

∨ Die Glasfront erweitert den Essraum auf die Terrasse.



∨ Der Grundriss illustriert die beengten Verhältnisse.



^ Die imposante Blutbuche macht aus dem Holzdeck des Sitzplatzes einen Raum.



< Kleiner Anbau mit grosser räumlicher Wirkung.

MILLIMETERARBEIT IM GARTEN

Ein halbkreisförmiges Grundstück, ein Reihendhaus aus den Sechzigerjahren, eine schützenswerte Blutbuche und zuwenig Wohnraum. Das war die Ausgangslage. Die Architekten entschieden sich deshalb für einen eingeschossigen Anbau mit Unterkellerung, um Raum für Essplatz und Küche zu schaffen. Der Anbau nutzt jeden Millimeter, folgt als Sehne dem Bogen der Baulinie, greift um eine Ecke des Altbaus herum und bindet so Alt und Neu zusammen. Ausgefeilt sind die Details: Übereck laufende Fenster schaffen gezielte Ausblicke, eine Fensterfront öffnet den Blick auf die alte Buche und macht aus dem Essplatz ein Gartenzimmer. Im Innern dominiert der vor Ort aus Beton gegossene Küchenblock. Er zeigt, wie präzise der Baumeister gearbeitet hat. Genauso wie der Zimmermann bei der Aussenverkleidung: Die aus lackiertem Schiffsperrholz bestehenden Platten sind millimetergenau auf einen Rost geklebt – keine Schraube stört das Bild des Anbaus, der wie ein Möbel unter dem Baum steht. Reto Westermann, Fotos: Jürg Schmid

ANBAU UND SANIERUNG EINFAMILIENHAUS, 2006

Baumschulstrasse 13, Wiesendangen ZH

> Bauherrschaft: Barbara und Peter Holm, Wiesendangen

> Architektur: square one Architekten, Winterthur

> Anlagekosten (BKP 1–9): CHF 320 000.–

> Gebäudekosten (BKP 2 / m³): CHF 512.–